

## Vorwort der Redaktion

Liebe Morlauterer!

Nun ist es also da, das Jahr 2000!

Die Computerexperten haben bewiesen, daß der Mensch doch noch in der Lage ist, seine von ihm geschaffenen „Maschinen“ unter Kontrolle zu haben. Die befürchteten chaotischen Zustände sind ausgeblieben. Hier und da mal eine ausgefallene Ampelanlage, sonst nichts. Das gesammelte Trinkwasser und gehortete Konservendosen können getrost aufgebraucht werden.

Das Jahr 2000 ist für viele Menschen ein Jahr des Neuanfangs. Auch in Morlautern wird vieles neu anfangen. Im Turnverein und im Pfälzerwald-Verein werden Wahlen abgehalten. Vereine, die für das Dorfgeschehen sicherlich wichtig sind. Beim Turnverein wird ein Mann, der seit 30 Jahren die Geschicke des Vereins glänzend geleitet hat, sein Amt als erster Vorsitzender zur Verfügung stellen: Ruprecht Frisch (siehe auch S.4). Die Generalversammlung 2000 im Turnverein wird also tatsächlich eine ganz besondere werden und die Mitglieder sollten diesen „historischen“ Augenblick nicht verpassen!!!

Die Fritz-Redaktion wünscht allen Morlauterern viele gute Tage in 2000!!!



Impressum:

Herausgeber:  
TV Morlautern

Mitarbeiter:

Christine Braun, Konrad Frisch, Melanie Heiner, Richard Henkel, Dagmar Joachim, Melanie Joachim, Alexander Lenz, Leo Schermer, Andreas Schlicher, Martin Schmitt.

Fotos: Monika Schermer, Heike Heiner.

V.i.S.d.P.: Richard Henkel, Otterbacher Str. 13, 67659 Kaiserslautern.

**Auch unser Titelheld „Fritz“ ist auf dem Weg ins neue Jahrtausend. Wir werden sehen, was es ihm bringen wird.**

## **Inhalt:**

<b>Vorwort der Redaktion</b>	_____
<b>Für Spannung ist gesorgt!</b>	
<b>Generalversammlung des Turnvereins</b>	_____
<b>Fischmarkt, Reeperbahn und Dance-Cup</b>	_____
<b>Von Kutschi-tschi bis zur Volleyball-Übungsstunde</b>	__
<b>Abteilungen des Turnvereins stellen sich vor:</b>	
<b>Zum Beispiel: „Volleyball“</b>	_____
<b>Lampenfieberkurve mit Bravour genommen!</b>	_____
<b>Von Wartenberg bis Münchweiler:</b>	
<b>Gesellige Wanderung der Prellballer</b>	_____
<b>Missa brevis und Weihnachtsstimmung</b>	_____
<b>Die vergessene Wildsau</b>	
<b>Einweihung der Schutzhütte am Felsenweiher</b>	_____
<b>Herbstball 1999 mit Ehrungen</b>	_____
<b>Prunksitzung, Jugendfasching und Faschingstanz</b>	__
<b>Morlautern gewinnt Landes-Wald-Jugendspiele</b>	_____
<b>Fritz-Kinder-Preisrätsel</b>	_____
<b>Süddeutsche Prellball-Meisterschaften</b>	
<b>TV Morlautern richtet „Süddeutsche“ aus</b>	_____

## Für Spannung ist gesorgt...

**Generalversammlung des Turnverein am ersten Februar wählt neue Vorstand-schaft. Ruprecht Frisch gibt nach 30 Jahren Amt des ersten Vorsitzenden ab.**

Am ersten Februar findet die Generalversammlung des TV Morlautern statt. Alle Mitglieder des Vereins sollten die Chance nutzen, aktiv an der Wahl der neuen Vorstandschaft und des neuen Turnrats um 20.00 Uhr im Turnerheim teilzunehmen. In diesem Jahr werden alle verantwortlichen Positionen im Verein neu gewählt. Vom ersten und den beiden zweiten Vorsitzenden über Kassenwart und Schriftführer bis hin zu den Fachwarten.

Etwa 25 Posten im Verein sind mit ca. 40 Verantwortlichen neu zu besetzen. Zu wählen sind z.B.: Organisationskomitee, Kulturwart, Verantwortliche/r für Öffentlichkeitsarbeit, Kassierer, Jugendwarte, Oberturnwart, Platzwarte, Fahnenwarte, Beisitzer und Kassenprüfer.

Da der Vorsitzende Ruprecht Frisch in der diesjährigen Generalversammlung sein Amt nach dreißigjähriger Amtszeit leider definitiv niederlegt, muß auch ein neuer erster Vorsitzender gewählt werden. Dreißig Jahre, in denen der Turnverein seine bisher größten Erfolge feierte. Sei es die deutsche Vize-Meisterschaft im Jahn-Neunkampf durch Steffen Leppla, reihenweise Rheinland-Pfalz-Meisterschaften verschiedener Turner/innen oder die Teilnahme der Jazztanzgruppe am Dance-Cup-Bundesfinale im November 1999. Neben den sportlichen gibt es aber auch kulturelle und gesellschaftliche Erfolge. So zum Beispiel der Aufbau der Zeltkerwe am Turnerheim und der Prunksitzung in der

Schulturnhalle. Ruprecht Frisch hat es in seiner Amtszeit geschafft, Tradition und Moderne zu verbinden und eine Mischung zu schaffen, die für alle Generationen attraktiv ist. Daß in Morlautern trotz der globalen Individualisierung Gemeinschaften gepflegt und so Freundschaften entstehen können, ist nicht zuletzt auch sein Verdienst.

In der Turnratsitzung im Dezember zeichnete sich eindeutig ab, daß alle Anwesenden bereit sind, sich weiterhin im Turnverein zu engagieren. Das ist eine gute Basis für das Weiterarbeiten. Das Ziel eines Vereins ist es aber, alle Mitglieder dazu zu bewegen, sich in irgendeiner Form ins Vereinsgeschehen einzubringen. Sich in einen Verein einzubringen heißt, sich für andere zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Je mehr Menschen hier Verantwortung übernehmen, desto weniger ist für den einzelnen zu tun. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Mitglieder im Turnverein engagieren würden, um die vielfältigen Aufgaben nicht nur bewältigen zu können, sondern auch (noch mehr) Lust an der Vereinsarbeit zu fördern.

Gehen Sie zur Generalversammlung und zeigen Sie, daß es Ihnen nicht egal ist, was in Ihrem Verein passiert. Gehen Sie zur Generalversammlung und zeigen Sie, daß Sie ein Wörtchen mitzureden haben und vielleicht sind Sie ja auch bereit, sich noch mehr in Ihrem Verein zu engagieren! (rh)

## **Fischmarkt, Reeperbahn und Dance-Cup...**

**Jazz- Tanzgruppe des TVM belegt 10. Platz beim Bundesfinale des Dance-Cup in Hamburg**

Im Juni 1999 qualifizierte sich die Jazztanzgruppe des TV Morlautern für das Bundesfinale im „Dance-Cup“, das am letzten November-Wochenende in Hamburg stattfand. Mit 50 Leuten und einem Reisebus reisten wir an. Nach einem Musical-Besuch am Freitagabend stand am Samstag, den 27. November der bisher bedeutendste Tag der Jazz-Tanzgruppe bevor. Morgens Shopping oder Hafentrundfahrt, nachmittags Wettkampf. Unter den 80 teilnehmenden Mannschaften startete unsere Truppe mit der Startnummer 59 um 16.30 und wurden mit Wunderkerzen und frenetischem Beifall von den Fans empfangen. Die eingängige Musik und die beeindruckende Choreographie kamen beim Publikum sehr gut an und wurden mit starkem Applaus der 1500 Zuschauer

bedacht. Die Klasse Leistung wurde von den Schiedsrichtern jedoch mit nur 6,05 Punkten bewertet. Die Wertungen lagen sehr dicht zusammen und mit 6,8 Punkten hätte man sogar das Finale am nächsten Tag erreicht. So freute man sich schließlich doch über den 10. Platz (von 12 in ihrer Gruppe startenden Gruppen), der auch vom 2. Vorsitzenden des TVM mit Rosen honoriert wurde. Glücklicherweise zeigte sich auch die eigene Leistung zeigte sich auch die Trainerin Martina Wieser: „Unser Tanz hat super geklappt und jede hat ihr Bestes gegeben. Daß wir nicht besser platziert wurden lag weniger an unserer Leistung als vielmehr an den Bewertungskriterien der Kampfrichter. Sie bewerten bei bundesweiten Wettkämpfen mehr die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Tanzteile.“

Was bei Rheinland-Pfalz-weiten Wettkämpfen für einen Spitzenplatz reicht, reicht hier nicht. Wir legen mehr Wert auf Choreographie und Ausdruck. Ein zweiter Punkt ist, daß wir meist auf kleinen Bühnen und nicht auf einer Wettkampffläche 12 mal 12 Meter trainieren und auftreten.“

Abends flanierten viele noch über die Reeperbahn und in einer australischen

Kneipe wurde noch bis in die Nacht gefeiert. Einige verschlug es am Sonntag noch auf den „Fischmarkt“ und um 12.30 Uhr ging es zurück in die Heimat, wo man am Dorfbrunnen von den Daheim gebliebenen bei Brezeln, Sekt, Wein und Bier toll empfangen wurde. In der Hoffnung, daß solch ein „Event“ bald wieder anliegt, ging man nach Hause.(rh)

## Bundestinale DTB-Dance-Cup



Die Jazztanz-Gruppe des TV Morlautern:  
 Hintere Reihe:  
 Andrea Utzig,  
 Petra Schmitt,  
 Julia Hessinger,  
 Übungsleiterin Martina Wieser,  
 Resi Benz.

Mittlere Reihe:  
 Doris Ahrend,  
 Sabine Fuchs,  
 Heidi Tremmel,  
 Martina Herbach.

Vordere Reihe:  
 Sabine Leis-Bausch,  
 Silvia Henkel,  
 Katharina Fuchs.

## Von Kutschi-tschi bis zur Volleyball-Übungsstunde

### Abwechslungsreiches Schauturnen im November

Schon kurz nach den Sommerferien läßt sich in den Übungsstunden beim Turnverein eine gewisse Geschäftigkeit und Nervosität nicht mehr verleugnen. Überall stellen sich die Übungsleiterinnen und Übungsleiter die Frage: „Was machen wir dieses Jahr am Schauturnen? Machen wir überhaupt etwas? Und vor allem – wer macht mit?“ Auch wenn es zu Beginn öfters danach aussieht, als ob nichts klappen würde und kurz vor dem traditionellen Termin in der ersten Novemberwoche immer weniger kleine und große Turner zur Übungsstunde kommen (in manchen Abteilungen es aber plötzlich auch immer mehr werden!) – am Ende wird den zahlreich erscheinenden Zuschauern immer eine bunte und abwechslungsreiche Schau geboten!

So war es auch am 6. November des vergangenen Jahres. Viele neugierige Eltern saßen gespannt auf ihren Sitzen in der Schulturnhalle Morlautern und warteten mit gezückten Videokameras und Fotoapparaten auf den großen Auftritt ihrer Sprößlinge. Gleich doppeltes Herzklopfen hatten diejenigen, die sowohl ihren Kindern zusehen wollten, als auch selbst als Übungsleiter(in) oder in einer anderen Gruppe aktiv waren.

Der Auftakt im fast zweistündigen Programm machte die Eltern-Kind-Turnstunde (Übungsleiterin Christel Jungmann) mit dem Tanz Kutschi-tschi“. Hier merkte man, wieviel Spaß auch schon den ganz Kleinen die Bewegung zu Musik in der großen Halle bereitete.

Melanie Joachim und Kerstin Schäfer hatten in ihrer Mädchenturnstunde Bewegungen mit Bändern zur Musik

„Blue“ einstudiert. 24 vergnügte Mädchen ab 6 Jahren tummelten sich dabei in der Halle und gaben ihr Bestes. Viel Applaus von Seiten der Zuschauer war ihr Lohn. Die Bubenturnstunde (Übungsleiter Andreas Eichhorn und Matthias Ress) verwandelten anschließend die Turnhalle in eine Zirkusmanege. Die Ringe wurden zum Trapez für kleine Artisten, auf den Matten krabbelten „wilde Tiere“ durch einen Stofftunnel und statt einer Pferdedressur gab es Slalomfahrten auf kleinen Rollwägelchen.

„Kleine Jungs machen große Sprünge“ war der nächste Auftritt im Programm titulierte. Die Jugendturner von Andreas Werle versuchten sich mit Sprüngen, Flugrollen und Salti mit und ohne Kasten. Rolle, Handstand, Standwaage und mehr bekamen die Zuschauer bei der Partner-Aerobic der Mädchenturnstunde zu sehen (Übungsleiterinnen Christel Jungmann und Edda Keller). Ein dickes Lob vom zweiten Vorsitzenden Rolf Katzenbach, der zusammen mit Gabi Brandstädter den Abend moderierte, bekamen die Jugendturnerinnen für ihr Bodenturnen. Die sechs Mädchen hatten sich die Kür, die sie an diesem Abend präsentierten, selbst ausgedacht und ihre Ideen den Übungsleiterinnen Stefanie Leppla und Heidi Tremmel vorgetragen.

Trainingseindrücke aus einer Übungsstunde vermittelten die Volleyballer. Während Klemens Strey das Geschehen auf dem Spielfeld moderierte, wurden die Zuschauer dazu animiert, selbst einmal ihr Geschick beim „Pritschen“ und „Baggern“ zu versuchen. Flotte Aerobic mit dem Step-Brett zeigten die Teilnehmerinnen der Fitneß- und Konditionsgymnastik- Übungsstunde unter der Leitung von Christel Jungmann und Heike Eichhorn. Vier

Tanzvorführungen der verschiedenen Jazz- Tanzgruppen des Vereins bereicherten das Programm dieses Abends. Den Anfang machten die 6-10-Jährigen mit dem Tanz „If I believe“ (Trainerinnen Martina Wieser und Eva Geibel). „This goodbye is not forever“ war der Tanz der Gruppe 11-15 Jahre betitelt (Trainerin Martina Wieser). Mit dem „Ding-Dong-Song“ begeisterte die Jugendabteilung unter der Leitung von Martina Herbach und Sabine Leis-Bausch. Den Höhepunkt des Abends bildete die Vorführung der Aktiven-Tanzgruppe (Trainerin Martina Wieser). Sie zeigten den Tanz „Happy beat“, mit dem sie beim Landesturnfest Rheinland-Pfalz-Meister im DTB-Dance-Cup wurden. An alle

Übungsleiter der über 20 verschiedenen Abteilungen des Vereins überreichten die Vorsitzenden Gutscheine für ein Essen als Dank für ihre geleistete Arbeit über das Jahr hinweg.

Mit vollgeknipstem Film und stolzen Kindern an der Hand gingen die meisten Eltern und auch die anderen Zuschauer aus der großen Turnerfamilie nach Hause – oder zum Essen in den übervollen „Ellenbrunnen“- Und bei so manchem Übungsleiter geisterte schon wieder eine Frage im Kopf herum: „Was machen wir im nächsten Jahr am Schauturnen? Machen wir überhaupt etwas? Und vor allem – wer macht mit?“(cun)

## Abteilungen des Turnvereins stellen sich vor: ...zum Beispiel: „Volleyball“ ...

Wer beim Schauturnen im November dabei war, konnte sich auch ein Bild der Volleyball- Gruppe des Turnvereins machen. Daß sie diesen Sport mit Begeisterung treiben, war damals festzustellen. Der Trainer Klemens Strey erläuterte die einzelnen Techniken wie „Baggern“, „Pritschen“ oder Schmettern und einige Zuschauer hatten das Vergnügen, selbst einmal zu spielen. Die Volleyball-Gruppe trifft sich montags zwischen 19.30 und 21 Uhr in der Schulturnhalle Morlautern und besteht zur Zeit aus etwa 12 Leuten. Da Volleyball mit zwei Mannschaften zu je sechs Spielern gespielt wird und nicht immer alle anwesend sein können, wäre eine Verstärkung

der Mannschaft klasse!!! Wer also Lust auf Volleyball hat, der sollte sich nicht scheuen, sich bei den beiden Verantwortlichen zu melden:

**Klemens Strey: 06301 / 32107 oder  
Artie Leonhardt: 0631 / 72737.**

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind zwischen 14 und 50 Jahren alt. Die Übungsleiter bieten ein Grundlagen-Training der verschiedenen Volleyball-Techniken an. Die Volleyballer des TVM spielen auch in der Hobby-Runde des Turngau Sickingen. Die teilnehmenden Mannschaften der Hobby-Runde bestreiten 16 Spiele im Jahr, die meistens unter der Woche ausgetragen werden. (rh)



## Lampenfieberkurve mit Bravour genommen!

Jugend-Theatergruppe des TVM überzeugt mit „Endlich mal ruhige Weihnachten!“ beim ersten Auftritt.

Neben dem traditionellen Auftritt der Laien-Theatergruppe des TVM gab es beim Familienabend 1999 ein Novum. Zum ersten Mal trat auch eine Jugend-Theatergruppe des TVM an diesem Abend auf und gab ihr Debüt. Vor der Vorstellung war die Aufregung der Schauspieler groß.



Anton Siebler (Jochen Müller) und Miß Miller (Julia Hessinger) im Weihnachtstheater „Vater gesucht“ der Laienspielgruppe des TV Morlautern

Da wird noch einmal der Text studiert, nachgefragt, was wann zu tun ist oder wo die Requisite steht. Nach der eindringlichen Weihnachtsansprache des Vereinsvorsitzenden Ruprecht Frisch vor vollem Haus und der Ansage des Stücks „Endlich mal ruhige Weihnachten!“ durch Rolf Katzenbach war es dann soweit.



Die schnippische Bertha stiftet Unfrieden an Weihnachten

Der Vorhang schiebt sich zur Seite und „Oh, du fröhliche...“ erklingt im Lautsprecher. Oma Elfriede und Opa Paul bereiten sich auf ihren ersten Heiligabend „in besinnlicher Zweisamkeit“ ohne Kinder und Enkel vor.

Wunderbar verkörpert sind Oma und Opa durch Christina Stübig und Werner Dreier, die sich (wie die anderen auch) in glänzender Spiellaune zeigten. Die sinnliche Zweisamkeit nimmt aber ein jähes Ende, als Tochter Lilo (Jessica Heiner) die Tür hereinstürzt und Tränenüberströmt erzählt, ihr Mann Günter (Johannes Schmitt) hätte ein Verhältnis mit seiner Sekretärin Helga. Als Beweis dafür hat sie einen Brief mitgebracht, den sie Zuhause bei einer Goldkette als Weihnachtsgeschenk gefunden hatte. Entsetzt über diese Unverfrorenheit zeigten sich Lilo's Eltern. Zu allem Unglück kommt Günter auch noch dazu und versucht, Lilo davon zu überzeugen, daß das doch alles ein Mißverständnis sei.

Lilo will sich scheiden lassen und sich erst gar nicht mehr mit Günter „unter einen Christbaum stellen“. Großes Gelächter gab es, als der Nikolaus plötzlich auftauchte, und seinen Text „Von draußen vom Walde, da komm ich her...nur teilweise beherrschte. In der Verpackung des Nikolaus steckte Franz (Jens Korn), der Bruder von Paul, der nur mal Frohe Weihnachten wünschen wollte.

Als schließlich noch die schnippische und extrovertierte Bertha (Frau von Franz, gespielt von Alina Jungmann) auftauchte und durch ihre Sticheleien das Chaos perfektionierte, war die Stimmung im Saal auf dem Höhepunkt.



Johannes Schmitt, Jens Korn, Alina Jungmann, Werner Dreier, Jessica Heiner und Christina Stübig beim Jugendtheater am ersten Weihnachtsfeiertag in der Schulturnhalle

Als Bertha von den andern endlich vergrault ist, kann Günter das Mißverständnis endlich aufklären. Den Brief hat er nur geschrieben, um ihr einen Denkkzettel zu verpassen, da sie jedes Jahr nach ihren Weihnachtsgeschenken schnüffelt. Mit der Einsicht, daß sie ein „Kamel“ war, verzeiht Lilo schließlich ihrem Günter und sie verabschieden sich gemeinsam mit Franz von Oma und

Opa. In der Hoffnung, daß sie jetzt endlich mit der Bescherung anfangen können, stimmen die beiden wieder „Oh, du fröhliche...“ an. Aber da klingelt es erneut an der Tür und Bertha kommt herein gestürmt. Der Weihnachtsbaum bei Günter und Lilo ist von ihrem Sohn Fritz, der vor lauter Aufregung allein Zuhause blieb, umgeworfen worden und steht nun in Flammen. Und wie immer müssen es die Großeltern mal wieder in Ordnung bringen...

Zum Dank für ihre Arbeit erhielten die Schauspieler einen Gutschein für eine große Pizza im neu eröffneten „Ellenbrunnen“. Das Debüt der Jugend-Theatergruppe war glänzend. Die Lust und das Engagement, das die Jugendlichen zeigten, läßt die Zukunft des Weihnachtstheaters am Familienabend des TVM in Morlautern rosig aussehen. (rh)

## Von Wartenberg bis Münchweiler... Gesellige Wanderung der Prellballer

Am Mittwoch, den 29.12.1999 trafen sich Prellballer und Vereinsmitglieder aus Rieschweiler, Wartenberg und Morlautern an der Turnhalle des TV

Wartenberg zum gemeinsamen Wandern. Der Austragungsort der Wanderung wechselt jeweils von Jahr zu Jahr. Initiator der alljährlichen Wanderung waren die Kameraden vom TV Hinterweidenthal, die dieses Jahr leider verhindert waren. Dennoch konnte Ernst Schwendler vom TV Wartenberg ca. 25 Teilnehmer begrüßen.

Zunächst kehrte man dem eigentlichen Ziel Münchweiler den Rücken und marschierte von Wartenberg aus zum Schmitterhof. Danach kehrte man um Richtung Pulvermühle. Dort

angekommen gab es eine kleine Rast. Die Wanderer wurden mit Brezeln und Getränken versorgt. Derart gestärkt ging es frohen Mutes weiter.

In Münchweiler kehrte man ein. Nach dem Essen wurden neben dem Prellballied und dem Steigerlied noch einige weitere Volksweisen zum Besten gegeben. Nun folgte die Letzte Etappe. Von Münchweiler ging es nun auf direktem Weg zurück in die Räumlichkeiten des TV Wartenberg. Hier verbrachte man noch einige gemütliche Stunden in geselliger Runde. (lsch)

## Missa brevis und Weihnachtsstimmung

### Adventskonzert des katholischen Kirchenchor Morlautern

Eine große Bandbreite erwiesen die Sänger und Sängerinnen des katholischen Kirchenchors Morlautern

bei ihrem Adventskonzert in der Kirche St. Bartholomäus und im Kloster Maria Schutz in Kaiserslautern.

Mit Stücken von J.S.Bach, Mozart, Elgar, Saint-Saens u.a. wurde die Ausdruckskraft des Chors unter Beweis gestellt und die Zuhörer in Weihnachtsstimmung versetzt. Franz Kehrler, der den Chor seit 51 Jahren (!) dirigiert, vermag die Stärken des Chors immer wieder hervorzukitzeln.

Manfred Leonhardt an der Orgel erwies sich als virtuoser Organist und zeigte, was die Orgel leisten kann.

Die junge Orchesterbesetzung überzeugte mit zum Teil herausragenden Leistungen. Der Kirchenchor Morlautern besteht seit 1906. Die Treue der Mitglieder dokumentiert sich am besten durch ihre aktive Teilnahme. So singen manche Mitglieder schon seit 60 Jahren im kath. Kirchenchor Morlautern. Der Chor würde sich über eine Verstärkung freuen. Interessenten kommen am besten zu den Übungsstunden des Chors, jeden Dienstag zwischen 20.00 und 21.30 Uhr, im kath. Pfarrheim vorbei.

## Die vergessene Wildsau...

### Einweihung der Schutzhütte am Felsenweiher

Es war einmal...

1997 entstand eine Idee. Man könnte doch eine Schutzhütte am Felsenweiher bauen. Der Förster Platz versprach damals ein Wildschwein zu spendieren, das dann bei der Einweihung von den Erbauern und deren Gästen verzehrt werden sollte. Nun. Die Schutzhütte wurde unter dem vielseitigen Engagement zwischen Pfälzerwald-Verein und Grundschule Morlautern fertiggestellt. In einer Projektwoche, die von der Grundschule im Juni 1999 angeboten wurde, war es soweit.



Zur Einweihung der Schutzhütte am Felsenweiher gab es gegrilltes Wildschwein.

Da wurde von Grundschulern und Pfälzerwäldlern gemeinsam ein Fundament aus Sandstein gemauert, eine offene Blockhütte darauf gestellt und mit Ziegeln gedeckt.

Der Termin für die Einweihung wurde auf den 26. September gelegt. Am 25. September war alles bereits wunderbar organisiert. Bratwürste und Frikadellen, Getränke und Grill standen bereit...nur die Wildsau fehlte.

Der Förster hatte sie schlicht und einfach vergessen. Der Organisator, Horst Schmitt, rief in der Not kurzerhand Karl Wilking an. Dessen Kollege Herr Kaiser hatte zufällig am Abend zuvor ein Wildschwein erlegt, das er dann zur Verfügung stellte. So war die Einweihung gerettet und Bürgermeister Weilemann konnte die Hütte vor ca. 150 gutgelaunten Besuchern seiner Bestimmung übergeben.(rh)

## 12. Herbstball mit Ehrungen

### Vereinsring führt Tradition des Herbstballes fort!

Der Vereinsring hat auch 1999 wieder zu seinem Herbstball in die Morlauterer Turnhalle eingeladen.

Die Veranstalter freuten sich über den guten Besuch und der Vorsitzende des Vereinsrings, G. Eichhorn, dankte allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ein besonderer Dank galt der Stadtparkasse Kaiserslautern, ohne deren Unterstützung die Ausrichtung des Herbstballes nicht möglich wäre. Auch einen herzlichen Dank den Firmen und Privatleuten, die Preise für die Tombola gespendet haben. Die Kapelle „Live“ eröffnete musikalisch den Ballabend und spielte noch bis weit nach Mitternacht zum Tanz auf.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Darbietungen des Turnvereins und des Pfälzerwald-Vereins.

Die Jugend-Jazztanzgruppe begeisterte die Zuschauer mit ihrem Auftritt, der von Martina Wieser und Sabine Leis-Bausch einstudiert wurde. Um 22.00 Uhr kam die Aktiven-Jazz-

tanzgruppe aufs Parkett und zeigte in meisterlicher Manier ihren Tanz, mit dem sie Rheinland-Pfalz-Meister wurden. Die Volkstanz-Gruppe des Pfälzerwald-Vereins wusste mit zwei Volkstänzen zu begeistern.

Für ihr besonderes Engagement seit 35 Jahren nicht nur im Pfälzerwald-Verein wurde Inge Schmitt geehrt. Seit 10 Jahren leitet Edda Keller die Volkstanzgruppe des Pfälzerwald-Vereins. Beide wurden mit Urkunden und dem Teller für besondere Verdienste durch den Vereinsring-Vorsitzenden geehrt. Weiterhin geehrt wurden die Ehepaare Gerda und Günther Laier, Luise und Günther Schwarz, Waltraud und Hermann Schorr, Renate und Erich Stritzke sowie Emilie Ahrendt, Helga Edel und Heinz Keller.

Horst Schmitt, der stellvertretende Vereinsring-Vorsitzende, arrangierte eine gutbestückte Tombola. Der Hauptpreis war ein Gasgrill.

Die Bombenstimmung in der stimmungsvoll geschmückten Halle hielt bis zum Schluss an und es bleibt zu hoffen, daß die Tradition des Herbstballes fortgesetzt werden kann und noch viele Freunde findet.(rh)

## Prunksitzung, Jugendfasching und Faschingstanz...

Das Highlight der diesjährigen Faschingsveranstaltungen wird sicherlich wieder die **Prunksitzung** in der Schulturnhalle sein. Am 29. Januar um 20.11 Uhr ist es wieder soweit. Der Elferrat, der sich für die Veranstaltung verantwortlich zeichnet, versucht in diesem Jahr, alle Auftritte mit Morlauterern zu besetzen. Für die eine oder andere Überraschung ist also gesorgt.

Eine Veranstaltung besonderer Art soll der **Faschingstanz** im Sportheim werden. Zum ersten Mal veranstalten der Turnverein und der Sportverein Morlautern diesen Maskenball. Los geht's am 26. Februar um 20.11 Uhr.

Da es sonst keinen Maskenball im Ort gibt, hoffen die Veranstalter auf rege Beteiligung der Morlauterer.

Ab 3. März ist dann im Turnerheim Fastnacht angesagt. An diesem Freitag ist **Teenie-Fasching**-Zeit. Ab 17.00 Uhr sind alle „Teens“ eingeladen, um ihre Fastnacht zu feiern. Der Sonntag vor Rosenmontag ist **Kinder- und Jugendfasching**. Das ist sicherlich eine Veranstaltung, die einen festen Platz im Kalender vieler Morlauterer hat. Der Kinderfasching beginnt am 5. März um 15.00 Uhr und der Jugendfasching um 20.00 Uhr im Turnerheim.

## Morlautern gewinnt Landes-Wald-Jugendspiele

**Nach den diesjährigen Wald-Jugendspielen im Juni 99, bei denen die jetzige Klasse 4a den ersten Platz erreichte, baten wir um ein Interview mit der Lehrerin Frau Wolf, die uns über die Wald-Jugendspiele und die Teilnahme der Klasse berichtete.**

*Fritz: Wie ist die Idee zum Mitmachen entstanden?*

Frau Wolf: Wir nehmen jedes Jahr mit den/der 3. Klasse/n an den Wald-Jugendspielen teil. Dabei wechseln Herr Weilemann und ich uns ab. Einmal geht Herr Weilemann mit einer Klasse, im anderen Jahr nehme ich mit der Klasse teil.

Es kam auch schon mal vor, dass wir nach der Anmeldung nicht angenommen wurden, da die Anzahl der teilnehmenden Klassen zu groß war.

*Fritz: Welche Aufgaben wurden gestellt?*

Frau Wolf: Die Kinder und ich wurden von einem Förster begleitet, der uns zu

den verschiedenen Stationen führte. An einer Station wurde das Wissen der Kinder über die Tiere und Pflanzen des Waldes getestet. An einer anderen Station mussten sie sägen und "Tannenzapfen werfen". Ausserdem war ein Waldparcour zu bewältigen. Die ganze Strecke war ungefähr 3-4 km lang.

Wir mussten auch ein Bild zum Thema: "Die Waldarbeiter, Helfer des Waldes" abgeben. Dazu malte jeder Schüler ein Bild und nach einer Abstimmung schickten wir das beste Bild weg. Das bekam übrigens auch den ersten Preis.



Die jetzige 4a der Grundschule Morlautern wurde Landessieger der Wald-Jugend-Spiele

*Fritz: Musste Freizeit geopfert werden?*

Frau Wolf: Das Thema "Wald" stand Am Anfang der dritten Klasse auf dem Lehrplan. Speziell zu den Wald-Jugendspielen machten wir eine 3-tägige Vorbereitung.

*Fritz: Haben sie gedacht, dass sie eine Chance zu einer guten oder überhaupt einer Platzierung hätten?*

Frau Wolf: Unterwegs merkte ich, dass die Kinder ziemlich gut waren. Sie bekamen auch ein Lob vom Förster. Als wir am gleichen Tag erfuhren, dass wir gewonnen hatten, war die Freude groß. Wir bekamen 200 DM und einen

Blumenkasten aus Holz, der jetzt vor der Schule steht.

Nach einiger Zeit wurde uns schriftlich mitgeteilt, dass wir nicht nur bei unserem Standort (Otterberg) den ersten Platz erreicht hatten, sondern nach einem Vergleich mit allen Gruppen aus Rheinland-Pfalz das beste Ergebnis hatten. Also auch Landessieger waren.

*Fritz: Wie war die Siegerehrung?*

Frau Wolf: Die Kinder bekamen Buchpreise und durften die Opel-Werke Kaiserslautern besichtigen.

*Fritz: Möchten sie noch etwas über die Wald-Jugendspiele sagen?*

Frau Wolf: Erst einmal finde ich, dass die Förster alles sehr gut vorbereitet hatten. Ausserdem lernen die Kinder den Wald besser kennen und mit ihm umzugehen. Doch das Wichtigste ist wohl, dass alle sehr viel Spass hatten.

*Wir danken ihnen für das Interview und noch einen verspäteten Glückwunsch an die Klasse 4a.*

## **„Fritz“-Kinder-Preisrätsel**

**Unser erstes Preisrätsel 2000 geht diesmal um Morlautern. Und wer sich etwas umschaute in Morlautern, dem dürften die Antworten auf die Fragen nicht allzu schwer fallen. Schreibt die Antworten auf einen Zettel und werft ihn in den „Fritz“-Briefkasten am Turnerheim. Viel Spaß beim Rätseln!!!**

- 1. Wie viele Stufen hat der Schlachtenturm innerhalb des Turms?**
- 2. Wann wurde die Grundschule erbaut?**
- 3. Welchen Namen hat die Straße am Morlauterer Rathaus?**
- 5. Wem gehört das Haus mit der Wetterkuh?**
- 6. Wann wurde der Dorfbrunnen erbaut?**
- 7. Was ist im Ortswappen von Morlautern dargestellt?**
- 8. An welchem Weiher wurde eine Schutzhütte gebaut?**
- 9. Welche der beiden Kirchen hat keine Turmuhr?**
- 10. In welcher Straße in Morlautern steht ein Kriegerdenkmal?**

Der Gewinner unseres letzten  
Preisrätsels....

Unser letztes Preisrätsel führte uns in die Welt der Märchen. Das Lösungswort lautete: Märchenwelt.

Richtig gerätselt hat auch unsere Gewinnerin Vivian Brandstädter, die am Kieferberg 17 wohnt. Herzlichen Glückwunsch!!! (Ein Foto der Preisübergabe wird im nächsten Fritz veröffentlicht!)



# Süddeutsche Prellballmeisterschaften

## Morlautern richtet Süddeutsche in der Barbarossahalle aus

Der TV Morlautern richtet am Wochenende des 25. und 26. März die Süddeutschen Meisterschaften der Senioren aus. Erwartet werden ca. 35 Männer- und ca. 15 Frauenmannschaften. „Prellball ist ein dem Faustball verwandtes Spiel zwischen 2 aus je vier Spielern bestehenden Mannschaften, bei dem es gilt, einen Lederhohlball so über eine 35-40cm hohe Leine in die gegnerische Spielhälfte zu prellen (d.h. der Ball darf in der eigenen Spielhälfte den Boden nur einmal berühren), daß der Gegner den Ball nicht den Regeln gemäß zurückschlagen kann“ (Meyers Lexikon). Aber Prellball ist viel mehr, als diese doch sehr trockene Beschreibung es vermuten läßt. Prellball ist Dynamik und Ballgefühl, ist von Taktik bestimmt und nicht zuletzt vom Material. Die gegeneinander spielenden Mannschaften spielen nämlich mit ihren eigenen Bällen. In der einen Halbzeit mit dem Ball der

ersten Mannschaft, in der zweiten Spielhälfte mit dem Ball der Gegner.

Wir können uns am letzten Märzwochenende auf spannende Prellballspiele gefaßt machen von Mannschaften, die in dieser Klasse in Kaiserslautern nur selten zu sehen sind. Unterteilt sind die Mannschaften nach Altersklassen. Bei den Männern in vier (ab 30, 40, 50 und 60 Jahre) und bei den Frauen in zwei (ab 30 und ab 40 Jahre). Welche Mannschaften teilnehmen steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, da sich die Mannschaften erst auf Länderebene qualifizieren müssen.

50 Mannschaften zu betreuen und zu verköstigen ist mit Sicherheit eine große Aufgabe für den Turnverein Morlautern. Hoffen wir, daß sich viele Morlauterer dazu bereiterklären, ein Stückchen dazu beizutragen, daß diese Veranstaltung ein Erfolg wird. Die Organisationsleitung der Süddeutschen liegt in den Händen von Fritz Henrich.

## Berichtigungen und Leserbriefe...

In der letzten Ausgabe des Fritz sind uns ein paar Fauxpas passiert. So haben wir zum Beispiel Kerstin Schäfer wieder ihren Mädchennamen verliehen und Marius Henkel in Markus Henkel umgetauft. Auch haben wir vergessen, den Pfälzerwald-Verein als Mitausrichter des Dorffestes zu nennen (Aus Platzgründen können wir leider nicht den Leserbrief von Horst Schmitt abdrucken). Wir bedanken uns für das Aufmerksam machen auf diese Fehler und versuchen, sie in Zukunft zu vermeiden!!!

# Fritz

## Veranstaltungskalender

- 29. Januar, 20.11 Uhr: Prunksitzung des TVM (Schulturnhalle)**
30. Januar, 15.00 Uhr: PWV-Mitgliederversammlung mit Neuwahlen (Sportheim)
- 1. Februar, 20.00 Uhr: Generalversammlung des TVM mit Vorstands- u. Turnratswahlen im Turnerheim**
20. Feb.: Kindergarten: Kinderkleiderbasar in der Schulturnhalle
- 26. Feb.: TVM/SVM, 20.11 Uhr : Faschingstanz im Sportheim**
- 3. März, 17.00 Uhr: TVM-Teenie-Fasching im Turnerheim**
- 5. März, 15.00 Uhr: TVM-Kinderfasching (Turnerheim)**  
**20.00 Uhr: TVM-Jugendfasching (Turnerheim)**
7. März, 14.00 Uhr: SVM- Kinderfasching (Sportheim)
25. März, 20.00 Uhr: PWV: Frühlingsfest mit Ehrungen (Sportheim)
- 25. u. 26. März: Süddeutsche Prellballmeisterschaften in der Barbarosahalle**
16. April, 10.00 Uhr: Prot. Kirche: Konfirmation
- 22. April, 15.00 Uhr: TVM-Ostereiersuchen (Turnerheim)**
24. April, 13.30 Uhr: PWV- Osterwanderung mit Ostereiersuchen
30. April, 10.00 Uhr: Freiw. Feuerwehr: Feuerwehrfest am Feuerwehrgerätehaus